UNIVERSITÄT AUGSBURG
Institut für Medien, Wissen und Kommunikation

UNIVERSITÄT AUGSBURG
Medienlabor

Begleitstudium im Ergänzungsbereich des BA und MA Medien und Kommunikationswissenschaft

(Stand: 28.10.2026)

1. Modularisierung und Grunddaten Medienlabor

- Modul im BA und MA Medien und Kommunikationswissenschaft;
- Dauer: 2 Semester; drei Bausteine: praktisch, sozial, wissenschaftlich;
- Umfang: 12 ECTS = 360 Stunden Arbeitszeit, davon 45 h Präsenzlehre im begleitenden Seminar (Besonderheit Studierendenfernsehen: Wenn das Begleitstudium beim Fernsehen absolviert wird, werden pro Semester zwei Lehrveranstaltungen besucht:
  - a) das Begleitseminar zum Begleitstudium;
  - b) Studierendenfernsehen, in dem die praktische Projektarbeit stattfindet (in den anderen Unimedien finden wöchentliche Redaktionssitzungen statt, die jedoch von den Studierenden selbstständig organisiert werden);
- SWS pro Semester: 2 SWS im BA und 2 SWS im MA für die Begleitveranstaltung, unterschiedliche Abläufe in den beiden Semestern.

2. Konzept

2.1 Praktischer Baustein

- Mitarbeit über zwei Semester bei einem Unimedium (presstige, Kult oder Kanal C);
- Regelmäßige praktische Umsetzung journalistischer Produkte (z.B. Fernsehsendung, Radioreportage, Musik-Playlist, Nachrichtenartikel, Online-Reportage…);
- Vorbereitung eines individuellen Lernportfolios: Inhalt sind von der/dem jeweiligen Studierenden selbst (mit) erstellten Produkte, welche die eigene praktische Arbeit über zwei Semester dokumentieren –> Abgabe eine Woche vor den entsprechenden Prüfungsterminen (s.u.) an Koordinator/in des Begleitstudiums; darin werden die 2-3 besten Arbeiten pro Semester als solche markiert und insgesamt wird auf einer ½ Seite dargestellt, warum dies aus persönlicher fachlicher Sicht die besten Arbeitsproben sind.

2.2 Sozialer Baustein

- Arbeit im Begleitstudium sieht ein starkes Peer Learning und Peer Feedback vor;
- Studierende werden zunächst bei der praktischen Arbeit durch erfahrenere Kommilitoninnen und Kommilitonen angeleitet sowie unterstützend durch den Begleitstudiumskoordinator bzw. die Begleitstudiumskoordinatorin (Leitung des Medienlabors) begleitet. Anschließend übernehmen sie schrittweise mehr Aufgaben in der Organisation der Unimedien (z. B. die Organisation von Redaktionssitzungen, Gruppenfortbildungen, die Redaktionsleitung, die Organisation von Workshops, das Mentoring neuer Mitarbeitender oder die Moderation von Sitzungen);

- Soziales Engagement im Unimedium wird ebenfalls fortlaufend im Lernportfolio dokumentiert.

2.3 Wissenschaftlicher Baustein

- Studierende sollen in diesem Baustein ihr kommunikationswissenschaftlich erworbenes Fachwissen mit der praktisch journalistischen Arbeit im Begleitstudium zusammenführen (Gruppenarbeit möglich);
- Ziel: Wissenschaftliche Projekte in Anbindung an das jeweilige Unimedium umsetzen und dokumentieren (das Projekt soll eine direkte Relevanz für das Unimedium haben und dort umsetzbar sein);
- Möglichkeiten sind beispielsweise: wissenschaftliche Evaluation von Kommunikationsprojekten (z.B. des Onlineauftritts von presstige), wissenschaftliche Studien zur Nutzung, Wahrnehmung und Wirkung der Unimedienangebote (z.B. Hörerbefragung über die Genrevorlieben von Kult; Studie zu den Nutzerdaten von presstige);
- Im BA ist über das im wissenschaftlichen Baustein erarbeitete Projekt eine Präsentation zu erhalten, die Zielsetzung, Konzeption, Relevanz, theoretischen Hintergrund, ggf. Methode, Ergebnisse, sowie Reflexion des praktischen Bezugs umfasst;
- Im MA ist zusätzlich eine wissenschaftliche Hausarbeit über den wissenschaftlichen Baustein zu verfassen und als Teil des Gesamtportfolios einzureichen;
- Die gewählte Fragestellung im wissenschaftlichen Baustein ist mit der/m wissenschaftlichen Koordinator/in (= Leitung des Medienlabors) abzusprechen.

3. Prüfung

- Prüfungsleistung des Begleitstudiums ist eine Portfolio-Prüfung mit folgenden Bestandteilen:
    - 3.1 Lernportfolio, das alle praktischen Arbeitsprodukte zusammenfasst (30 % der Gesamtnote) vorzubereiten in Semester 1 (anteilig 15 %) bzw. abschließend vorzulegen in Semester 2 (anteilig 15 %);
    - 3.2 Reflexionsbericht zum sozialen Baustein im Projekt von vier Seiten (30 % der Gesamtnote) vorzubereiten in Semester 1 [Hinweis zum Bericht: Trennen zwischen eigener Leistung und Teamleistung bzw. mehr als eine Beschreibung des chronologischen Ablaufs einbringen: Fokus auf v.a. Auseinandersetzung und Lösungswege für Engpässe, Schwierigkeiten, Herausforderungen] bzw. abschließend vorzulegen in Semester 2;
    - 3.3 Zielvereinbarungen: ½ pro Semester über die geplanten Schritte im jeweiligen Semester (unbenotet) zu erbringen in Semester 1 und 2;
    - 3.4 Zehnminütige wissenschaftliche Präsentation über den wissenschaftlichen Baustein zzgl. nur im MA wissenschaftliche Arbeit über den wissenschaftlichen Baustein, acht Seiten (30 % der Gesamtnote) zu erbringen in Semester 2;

- 3.5 Zehnminütige Abschlusspräsentation über die gesamte Projektarbeit mit Fokus auf ausgewählte Arbeitsergebnisse, den Kompetenzerwerb in den jeweiligen Bausteinen und eine Selbstreflektion der geleisteten Projektarbeit (10 % der Gesamtnote) vorzubereiten in Semester 1 (anteilig 5 %) und 2 (anteilig 5 %; in Semester 2 können die Präsentationen 3.4 und 3.5 an einem gemeinsamen Termin stattfinden) [Hinweis zur Abschlusspräsentation: Story statt Chronologie: Strukturempfehlung: Projekteinordnung und eigene Rolle, 2-3 Bezüge zu Arbeitsergebnissen aus beiden Semestern, Schwerpunkt: Reflexion zu 1-2 positiven und 1-2 herausfordernden Schlüsselsituation, Skizze Kompetenzerwerb].

4. Semesterverlaufsschema

4.1. *Semester I* mit Fokus auf praktische Grundlagen und soziales Lernen (=1/2 praktischer Baustein zzgl. sozialer Baustein = 180 h):

- Teilnahme an Kanal C, presstige, Kult bei den Redaktionssitzungen für den praktischen Baustein (= 22,5 h Präsenzlehre bei Kult);
- Teilnahme an Begleitstudiumslehre in Präsenz (Seminarblöcke): 22,5 h Präsenzlehre —> Zwischensumme = 45 h Präsenzlehre in Seminarsitzungen bzw. Redaktionssitzungen, Zwischenstand 180 h -45 h =135 h;
- 20 h für vierseitigen Bericht des sozialen Bausteins, 20 h für Vorbereitungen der Abschlusspräsentation zumsozialen Bausteins, Portfolio Zusammenstellung anteilig 5h angesetzt —> Zwischensumme = 135 h - 45 h = 90 h;
- *Sonderfall Fernsehen*: Livesendung in Semester I bestehend aus Probedurchlauf, Generalprobe und Sendung selbst ~20 h;
- Bleiben ~70 h für einen ersten Fernsehbeitrag inklusive Feedback- und Korrekturschleifen bzw. ~90h für Mitarbeit bei Kanal C/presstige.

4.2 *Semester II* mit Fokus auf fortgeschrittenere Praxis und wissenschaftliche Transferleistung (=1/2 praktischer Baustein zzgl. wissenschaftlicher Baustein = 180 h):

- Teilnahme an Kanal C, presstige, Kult bei den Redaktionssitzungen für den praktischen Baustein (= 22,5 h Präsenzlehre bei Kult);
- Teilnahme an Begleitstudiumslehre in Präsenz (Seminarblöcke): 22,5 h Präsenzlehre; —> Zwischensumme = 45 h Präsenzlehre in Seminarsitzungen bzw. Redaktionssitzungen, Zwischenstand 180 h -45 h =135 h;
- 20 h für zehminütige Präsentation des wissenschaftlichen Bausteins, 20 h für Vorbereitungen der Abschlusspräsentation des wissenschaftlichen Bausteins, Portfolio anteilig 5 h angesetzt, —> Zwischensumme = 135 h - 45 h = 90 h;
- *Sonderfall Fernsehen*: Livesendung in Semester II bestehend aus Probedurchlauf, Generalprobe und Sendung selbst ~20 h
- Bleiben ~70 h für einen ersten Fernsehbeitrag inklusive Feedback- und Korrekturschleifen bzw. ~90h für Mitarbeit bei Kanal C/presstige.